

B. A. Wrede, November 2008

Leben und Arbeiten ohne wirkliche Konkurrenz

Vom Wert der eigenen Einzigartigkeit

Individualität ist ein Wert, der in unserer Zeit groß geschrieben wird. Wer „weiter“ kommen, seine Ziele erreichen und dabei nicht in der Masse untergehen will, bemüht sich in der Regel darum, ein wettbewerbsfähiges Image zu präsentieren. Viele wählen dabei den Weg des geringsten Widerstandes. Sie verbiegen sich, um zu gefallen.

Aber irgendwann fliegt „der Schwindel“ auf. Andere merken, dass etwas aufgesetzt ist und kaufen einem das Bild, das man von sich in die Welt gesetzt hat, nicht mehr ab. Man selbst merkt es zuerst an dem eigenen Unwohlsein, fehlender Stimmigkeit im Tun und letztlich daran, dass die angestrebten Ergebnisse immer häufiger verfehlt werden. Wieder wird das „Eigene“ ein wenig korrigiert und ein neuer Versuch gestartet, sich diesmal besser zu präsentieren...ein Teufelskreis.

(von Christiane Löchner, Coach für den roten Faden)

Mit all seinen Stärken und Schwächen, Ecken und Kanten ist jeder Mensch ganz einzigartig. Ein Individuum neben allen anderen Individuen. So ist auch die Entwicklung, die jeder Mensch von Anbeginn an durchläuft, ganz individuell. Jeder erwirbt auf seinem Weg einen Fundus an persönlichen Werten, erlernten Fähigkeiten und gemachten Erfahrungen. Dieser Fundus ist individuell geprägt und lässt sich mit dem Fundus eines anderen Menschen nicht vergleichen. Dabei hinterlässt jeder seine ganz eigene Spur. Angelegenheiten, mit denen er sich befasst hat, tragen seine persönliche Handschrift.

Das gilt für Einzelpersonen genauso wie für Organisationen. Und so sind auch Unternehmen als einzigartig anzusehen – geprägt von ihren Leitfiguren und denen, die sich ihnen angeschlossen haben.

Betrachtet man nun das Thema Einzigartigkeit

durch die Brille der Gesetzmäßigkeit von Ursache und Wirkung, so erkennt man deutlich: Die aktuellen Lebensumstände des Einzelnen sind die Folgen seines Denkens und Handelns. Und das Denken und Handeln wiederum ist aus seinem ganz persönlichen Fundus intendiert und gefärbt. Auf den Punkt gebracht heißt das, dass wir durch unser Handeln (und dem voraus geht unser Denken) die Umstände erschaffen, die unserem persönlichen Fundus entsprechen. Es ist wie ein Faden, der sich immer weiter spinnt – die Wirkung unseres Tuns speist unseren Fundus und der Fundus speist unser Agieren – speist unseren Fundus u.s.w.

Für die Zukunft gilt dementsprechend: Alles, was wir auf der Basis unseres persönlichen, einzigartigen Fundus „weilerspinnen“, wird in Ergebnisse münden, die unsere persönliche Einzigartigkeit widerspiegelt und für uns selbst wie für andere sichtbar macht.

Jeder Mensch ist einzigartig und eigenverantwortlich

Wir sind per se in der Lage, aufgrund der uns innewohnenden Möglichkeiten, die eigene Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen und uns wechselnden Anforderungen zu stellen.

Unter den, sich derzeit immer schneller ändernden, gesellschaftlichen Rahmenbedingungen gewinnt der Begriff Uniquability – Einzigartigkeit immer mehr an Bedeutung. Denn in Zeiten, in denen sich Beschäftigungssicherheit nicht mehr auf einem gelernten Beruf, einem bestimmten Arbeitsplatz oder einem bestimmten Arbeitgeber gründen lässt, muss der Einzelne kontinuierlich am Ausbau und der Verfügbarkeit seiner Einzigartigkeit arbeiten, um so an seiner persönlichen Beschäftigungsfähigkeit zu arbeiten, indem er sich von der Konkurrenz abhebt.

Die Identifikation mit dem Eigenen

Der eigene, ganz persönliche Fundus ist die Ressource, aus der wir v.a. dann schöpfen, wenn es darum geht, auf vollkommen neue Anforderungen, wie es eine neue Aufgabenstellung am Arbeitsplatz ist, zu reagieren. Sie zu kennen, lässt uns selbstbewusst agieren. Und das ganz unabhängig von dem Unternehmen in dem wir arbeiten, unabhängig von einem bestimmten Arbeitsplatz oder einer bestimmten Aufgabe und auch unabhängig von allen Rahmenbedingungen. Wer weiß, was er kann, weiß auch wie er konkrete Aufgaben so angehen kann, dass er zu den gewünschten Ergebnissen kommt. Und das immer und überall. Setzt man das, was man als den persönlichen Fundus erkannt hat immer wieder bewusst und zielgerichtet ein und erreicht damit immer häufiger die gewünschten Erfolge, kommt es zu einer echten Identifikation mit der persönlichen Ressource. Die stärkste Beziehung, die man zu

einer Angelegenheit haben kann, ist die Identifikation. Es kommt zu immer mehr Sicherheit in der Aussage, wer und wie man ist und welche Möglichkeiten aus den eigenen Ressourcen realisiert werden können.

Doch obwohl es für viele Menschen eine große Attraktivität hat, etwas über den eigenen Fundus und die eigenen Ressourcen zu wissen, machen sich nur wenige auf die Suche nach dieser Quelle für ihr eigenes Selbstwerterleben. Für die meisten Menschen ruht die Erkenntnis über den roten Faden ihres Lebens im Unbewussten.

Als Coach erlebe ich immer wieder, wie viel Sicherheit entsteht, wenn Menschen das Einzigartige an sich selbst entdecken. Wenn sie erkennen, was möglich wird, wenn sie ihre persönlichen Ressourcen aktiv und bewusst für ihre zukünftige Entwicklung und ihre persönlichen, wie geschäftlichen Ziele einsetzen können.

Und das auch, wenn der Suchprozess zu Beginn einiges Sträuben auslöst. Nicht jeder mag sich gern auf einen Lebenspfad festgelegt sehen. Erscheint doch der Gedanke, man verfüge über alle Möglichkeiten und könne sich alles aneignen was nötig sei, um sich alle Möglichkeiten offen zu halten, attraktiver, als die Festlegung auf einen bestimmten Pfad. Ein Pfad auf den man festgelegt sei, weil es der ganz eigene Pfad sei, der sich ohne bewusstes Zutun ergeben habe. Erst das Spielen mit der Möglichkeit, dass es für die eigene Besonderheit einen speziellen Bedarf bei anderen gibt, lässt das Eigene als wirklichen Schatz erscheinen. Sukzessive mit der Festigung der Erkenntnis, dass die eigene Einzigartigkeit für andere von Wert ist, steigert sich das Selbstbewusstsein und die Zuversicht, damit auch erfolgreich sein zu können, wenn Arbeits- und Marktbedingungen sich verändern. Und spätestens dann, wenn sich die ersten positiven Rückmeldungen aus dem Umfeld ergeben, weil

das Eigene als authentisch und glaubwürdig angesehen wird, präsentiert sich die eigene Besonderheit selbstbewusst und ohne imageproduzierende Ausschmückungen.

Konkurrenz und Vergleich sind keine Themen mehr, weil das Eigene außer Konkurrenz ist und jeder Vergleich mit anderen so sinnvoll wäre, wie der Vergleich von Äpfeln mit Birnen.

Das Eigene bleibt unverwechselbar und damit geht es weiter auf dem Pfad von Ursache und Wirkung und der Weiterentwicklung des Unverwechselbaren.

Unternehmer außer Konkurrenz

Dieser Effekt, der zunächst sehr persönlich zu sein scheint, zeigt sich auch, wenn Menschen ein eigenes Unternehmen betreiben. Ist sich ein Unternehmer der Essenz und der Einzigartigkeit seines Angebots erst einmal bewusst und ist er erst in der Lage, eine entsprechende Aussage darüber am Markt zu machen, dann muss er sich um imagefördernde Werbeslogans nicht mehr kümmern. Er kann einfach mitteilen, was ist. Die Besonderheit eines Unternehmens und seiner Produkte authentisch mitzuteilen, heißt, die Kunden anzuziehen, die zum Unternehmen passen. Das schafft auf ganz natürliche Weise lange, zufriedenen Kundenbeziehungen. Und ganz automatisch wird der rote Faden des Unternehmens immer weiter gesponnen - im Wechselspiel zwischen Authentizität in der dargebotenen Leistung auf der einen Seite und Marktentwicklung inklusive Kundenresonanz auf der anderen Seite.

Keine Angst vor Konkurrenz

Das gilt für den, der sein Eigenes kennt sowohl im persönlichen, als auch im geschäftlichen Bereich. Wer seine Einzigartigkeit aktiv und

bewusst lebt, macht damit die ureigene Qualität für andere sichtbar und verfügbar.

Starkes Selbstvertrauen begleitet das Tun und gibt Sicherheit – selbst bei ungewisser persönlicher Perspektive, oder dann, wenn in der Öffentlichkeit gerade Angst vor einer unsicheren Zukunft kursiert

Bücher zum Thema

Sie bewegt sich doch - Imke Keicher / Kirsten Brühl; orell füssli; ISBN978-3-280-05288-4

Gespräche mit Gott Bd. 1 – Neale D. Walsch; Arkana Goldmann; ISBN 3-442-30737-6

IN EIGENER SACHE

Die Kursreihe INTENTIONAL ...

in der es um die Erarbeitung der eigenen Einzigartigkeit geht, ist seit 2006 v.a. als Einzelarbeit zu buchen. Sie findet sich wieder in den Angeboten, die auf der homepage unter Coaching / Angebote mit den Titeln **VOM QUECKSILBER ZU GOLD** und **COACHING IN MÖGLICHKEIT** geführt werden. Besonders häufig und erfolgreich habe ich diese Arbeit in den vergangenen Jahren mit Kollegen aus dem Beratungs- und Weiterbildungsbereich durchgeführt.

Vorträge Workshops ...

Für Unternehmen und Verbände, können bis zum Jahresende 2008 noch kurzfristig Vorträge und Impulsworkshops rund um das Thema Coaching abgerufen werden.

Befähigender Dialog – ein zusätzliches Serviceangebot ...

für den Gesprächsbedarf, der sich im Angesicht einer bestimmten Fragestellung spontan ergibt. Immer dann, wenn sich der Aufwand eines längeren Coachingprozesses nicht rechtfertigt kann zukünftig ein befähigender Dialog mit einem der Coaches der COACH DATENBANK unter einer Servicenummer abgerufen werden. Ein solcher Service wird derzeit von uns für unsere Kunden vorbereitet und Ihnen ab Frühjahr 2009 zur Verfügung stehen.

Terminkalender

ADAMAS 2009 startet am 8. Januar 2009 in Braunschweig; Es sind noch ein paar Plätze frei, die jetzt zu buchen sind. Information anfordern: post@brittwrede.de

SYSTEMISCHE BERATUNG IN 5 GÄNGEN * -

Eine qualifizierende Weiterbildung für Berater und HR-Fachkräfte – nächster Starttermin 27./28. 3. 2009; Auch hier sind noch Plätze frei. Information anfordern bei: Frau H. Brüggemann hb@systemische-beratung-duesseldorf.de

* Wir haben als Coach-Team der Coach-Datenbank an der Weiterbildung in diesem Jahr teilgenommen, haben dabei sehr viel Grundlegendes gelernt und empfehlen die Teilnahme all denen, die sich immer schon mal mit der systemischen Sicht auf Arbeitsbeziehungen befassen wollten, sich aber bisher für keinen Anbieter entscheiden konnten.